

JAKOB HORN

Der Emergency Arbitrator und die ZPO

*Veröffentlichungen
zum Verfahrensrecht
155*

Mohr Siebeck

Veröffentlichungen zum Verfahrensrecht

Band 155

herausgegeben von

Rolf Stürmer



Jakob Horn

Der Emergency Arbitrator und die ZPO

Mohr Siebeck

Jakob Horn, geboren 1988; Studium der Rechtswissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena; Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Jena; 2018 Promotion; derzeit LL.M.-Studium, Harvard Law School, Cambridge, MA, USA.
orcid.org/0000-0003-4556-9199

ISBN 978-3-16-156939-5 / eISBN 978-3-16-156940-1
DOI 10.1628/978-3-16-156940-1

ISSN 0722-7574 / eISSN 2568-7255 (Veröffentlichungen zum Verfahrensrecht)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2019 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Printed in Germany.

Meinen Eltern

Vorwort

Als ich Mitte 2015 begonnen habe, mich mit dem *Emergency Arbitrator* zu beschäftigen, war mir nicht bekannt, dass es im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) Überlegungen gibt, das deutsche Schiedsrecht zu reformieren und dabei Regelungen zum *Emergency Arbitrator* einzufügen. Ich freue mich daher umso mehr, dass die Veröffentlichung der Arbeit in einen Zeitraum fällt, in dem es seitens des BMJV Bestrebungen gibt, den *Emergency Arbitrator* bei einer Reform des Schiedsrechts zu berücksichtigen.

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2018 von der Friedrich-Schiller-Universität Jena als Dissertation angenommen. Mein größter Dank gilt meiner Doktormutter und langjährigen Chefin, Professor Dr. Giesela Rühl, LL.M. (Berkeley), die mich bereits im zweiten Semester meines Jura-Studiums an ihren Lehrstuhl geholt und meine Ausbildung seitdem in vielfältiger Hinsicht unterstützt hat. Neben wertvollen Hinweisen während der Anfertigung der Arbeit und stets aufmunternder Hilfestellung bei der Realisierung meiner Auslandsaufenthalte, gilt ihr mein besonderer Dank für das überaus positive Erstgutachten, das sie innerhalb weniger Tage erstellt hat.

Danken möchte ich zudem Professor Dr. Christian Fischer für die rasche Erstellung des Zweitgutachtens, wodurch ich das Promotionsverfahren trotz engem Zeitkorsetts noch vor meiner Abreise zum LL.M.-Studium abschließen konnte. Dank gilt zudem Professor Dr. Christoph Ohler, LL.M. (Brügge), der als Drittprüfer während der Semesterferien zur Verfügung stand.

Diese Dissertation wäre nicht ohne die Hilfe zahlreicher Menschen entstanden, die mir wichtig sind. Danken möchte ich zunächst meinen Eltern, Dr. med. Petra Horn und Christian Horn, die mir bereits im Jurastudium einen Auslandsaufenthalt ermöglicht haben, der mein Interesse an internationalen Themen geweckt hat. Besonderer Dank gilt meiner Freundin, Dr. rer. nat. Franziska Schulzeck, die über drei Jahre hinweg die Leiden des werdenden Doktors ertragen und mich davor bewahrt hat, zu sehr in der Doktorarbeit zu versinken. Von unschätzbarem Wert war zudem die Unterstützung meiner Kollegin Pauline Köstner, die sich stets Zeit genommen hat, um über Fragen der Schiedsgerichtsbarkeit zu diskutieren, meine Gedankengebäude in Frage zu stellen und zu bereichern. Vor allem anderen aber hat sie keine Mühe gescheut, das gesamte Manuskript meiner Doktorarbeit – stellenweise mehrfach – Korrektur zu lesen und mit zahlreichen Anmerkungen um ein Vielfaches zu verbessern.

Gleichsam gilt mein Dank Dr. jur. Sandra Kühn, die große Teile der Arbeit gelesen und durch ihre Hinweise und Anregungen zum Gelingen der Arbeit beigetragen hat. Danken möchte ich meinen Freunden und Kollegen Georg Höxter, Lukas Haun, Niovy Sarakinis, Alessa Stache, Andreas Vetter und Alexander Holzer, die mir sehr bei der formalen Korrektur der Abgabeversion geholfen haben.

Zu Dank verpflichtet bin ich meinen Stipendiengebern, die mir die Arbeit und meine Forschungsaufenthale finanziell ermöglicht haben. An erster Stelle ist der Freistaat Thüringen und die Friedrich-Schiller-Universität Jena zu nennen, die mich über die gesamte Zeit der Anfertigung der Doktorarbeit mit einem Landesgraduierstipendium unterstützt haben. Besonderer Dank gilt dabei dem Team der Graduierakademie, insbesondere Frau Angela Köhler-Saß, für die hervorragende Verwaltung des Stipendiums. Dem DAAD gilt mein Dank für die Unterstützung meiner Forschungsaufenthalte an der National University of Singapore and der Fordham University, New York City. Der Studienstiftung Ius Vivum – vor allem Prof. Dr. Haimo Schack, LL.M. (Berkeley) – gilt mein Dank für die Unterstützung des Forschungsaufenthalts an der Fordham University.

Herrn Prof. Dr. Rolf Stürner bin ich dafür verbunden, dass er die Arbeit in die Schriftenreihe *Veröffentlichungen zum Verfahrensrecht* aufgenommen hat. Frau Daniela Taudt und Frau Jana Trispel vom Verlag Mohr Siebeck gilt mein Dank für die vorbildliche Unterstützung bei der Herstellung des Buches.

Cambridge (Massachusetts/USA), im November 2018

Jakob Horn

Inhaltsübersicht

Vorwort.....	VII
Inhaltsverzeichnis.....	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Einleitung.....	1
<i>A. Vorteile, Verbreitung und Bedeutung des Emergency-Verfahrens</i>	<i>3</i>
<i>B. Ziele der Arbeit</i>	<i>11</i>
<i>C. Positionierung der Arbeit.....</i>	<i>15</i>
<i>D. Begriffsbildungen.....</i>	<i>17</i>
Kapitel 1: Das Emergency-Verfahren in den Schiedsordnungen.....	19
<i>A. Status des Emergency Arbitrators</i>	<i>20</i>
<i>B. Ablauf des Emergency-Verfahrens</i>	<i>21</i>
<i>C. Die Entscheidung des Emergency Arbitrators</i>	<i>31</i>
<i>D. Verhältnis des Emergency Arbitrators zum staatlichen Gericht</i>	<i>39</i>
<i>E. Ergebnis: Definition des Emergency Arbitrators.....</i>	<i>40</i>
Kapitel 2: Qualifikation des Emergency Arbitrators als Schiedsgericht.....	41
<i>A. Emergency Arbitrator als Schiedsgericht</i>	<i>42</i>
<i>B. Emergency Arbitrator und Hauptsacheschiedsgericht als Einheit</i>	<i>59</i>
<i>C. Emergency Arbitrator bei „alten“ Schiedsvereinbarungen</i>	<i>65</i>
Kapitel 3: Vollstreckung inländischer Emergency-Anordnungen.....	74
<i>A. Die Entscheidung über die Vollziehungszulassung.....</i>	<i>75</i>
<i>B. Aufhebung der Vollziehbarerklärung nach § 1041 Abs. 3 ZPO</i>	<i>98</i>

Kapitel 4: Aufhebung der Emergency-Anordnung durch das staatliche Gericht	106
A. <i>Interesse an der Aufhebung der Emergency-Anordnung</i>	107
B. <i>Kein Aufhebungsverfahren in der ZPO</i>	108
C. <i>Konsequenzen des fehlenden Aufhebungsverfahrens</i>	111
D. <i>Ergebnis</i>	118
Kapitel 5: Gewährleistung rechtsstaatlicher Anforderungen.....	119
A. <i>Ablehnung des Emergency Arbitrators</i>	120
B. <i>Ex Parte-Entscheidungen</i>	139
Kapitel 6: Auswirkungen des Emergency-Verfahrens	151
A. <i>Feststellung der Zulässigkeit des Schiedsverfahrens</i> (<i>§ 1032 Abs. 2 ZPO</i>)	151
B. <i>Rügepflichten (§ 1040 Abs. 2 ZPO)</i>	153
C. <i>Verdrängung des staatlichen Eilrechtsschutzes</i>	158
Kapitel 7: Ort des Emergency-Verfahrens	161
A. <i>Rechtliche Einordnung des Emergency-Ortes</i>	162
B. <i>Bestimmung des Emergency-Ortes durch die Schiedsorganisation</i>	169
Kapitel 8: Vollstreckung ausländischer Emergency-Anordnungen	171
A. <i>Anwendbarkeit der New York Convention</i>	172
B. <i>Anwendbarkeit des § 1041 Abs. 2 ZPO</i>	197
Kapitel 9: Zusammenfassung und Bewertung.....	205
Thesen.....	217
Anhang: Regelungsvorschlag	221
A. <i>Ein Regelungsvorschlag im Wortlaut</i>	222
B. <i>Erläuterungen</i>	224
Literaturverzeichnis.....	229
Verzeichnis der Gesetze, Schiedsordnungen und sonstigen Regelwerke	243
Sachregister.....	247

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Einleitung.....	1
<i>A. Vorteile, Verbreitung und Bedeutung des Emergency-Verfahrens</i>	<i>3</i>
I. Vorteile des Emergency-Verfahrens.....	4
II. Bedeutung des Emergency Arbitrators	6
1. Verbreitung bei den Schiedsorganisationen	6
2. Gegenstand in nationalen Rechtsakten	9
<i>B. Ziele der Arbeit</i>	<i>11</i>
I. Untersuchung der gegenwärtigen Rechtslage	11
II. Unterbreitung eines Regelungsvorschlags	14
<i>C. Positionierung der Arbeit.....</i>	<i>15</i>
<i>D. Begriffsbildungen.....</i>	<i>17</i>
Kapitel 1: Das Emergency-Verfahren in den Schiedsordnungen	19
<i>A. Status des Emergency Arbitrators</i>	<i>20</i>
<i>B. Ablauf des Emergency-Verfahrens</i>	<i>21</i>
I. Antrag an die Schiedsorganisation	21
1. Stand des Verfahrens	22
2. Prüfung der Zuständigkeit.....	23
a) Vorliegen einer Schiedsvereinbarung	24

b) Intertemporaler Anwendungsbereich.....	25
c) Kein opt-out.....	26
3. Prima Facie Prüfung eines Notfalls.....	27
II. Auswahl und Ernennung des Emergency Arbitrators	28
III. Verfahren vor dem Emergency Arbitrator	29
<i>C. Die Entscheidung des Emergency Arbitrators</i>	<i>31</i>
I. Form der Entscheidung	31
II. Voraussetzungen der Emergency-Anordnung.....	31
1. Zuständigkeit	32
2. Notfall	33
a) ICC, HKIAC und SCAL.....	33
b) LCIA.....	34
c) SIAC, ICDR und SCC.....	35
3. Weitere Voraussetzungen	36
III. Mögliche Inhalte einer Emergency-Anordnung.....	37
IV. Beendigungsgründe für die Emergency-Anordnung.....	39
<i>D. Verhältnis des Emergency Arbitrators zum staatlichen Gericht</i>	<i>39</i>
<i>E. Ergebnis: Definition des Emergency Arbitrators.....</i>	<i>40</i>

Kapitel 2: Qualifikation des Emergency Arbitrators als Schiedsgericht.....41

<i>A. Emergency Arbitrator als Schiedsgericht</i>	<i>42</i>
I. Definition des Schiedsgerichts	42
II. Private Instanz zur Entscheidung bürgerlich-rechtlicher Streitigkeiten....	43
III. Abgrenzung zum Schiedsgutachten.....	44
1. Argumente für die Einordnung des Emergency Arbitrators als Schiedsgericht	46
a) Emergency Arbitrator ersetzt staatliches Gericht.....	47
b) Befugnisse des Emergency Arbitrators.....	48
c) Weitere Parallelen zwischen Emergency Arbitrator und Schiedsgericht	49
d) Kompetenz-Kompetenz des Emergency Arbitrators	49
2. Widerlegung von Argumenten gegen die Einordnung als Schiedsgericht	51
a) Aufhebung der Emergency-Anordnung durch das Schiedsgericht	51

b) Bestellung des Emergency Arbitrators durch die Schiedsorganisation.....	54
c) Emergency Arbitrator vor Einreichung der Schiedsklage	55
d) Emergency Arbitrator nicht Teil des Hauptsacheschiedsgerichts ..	57
e) Gefahr widerstreitender Entscheidungen	58
f) Verpflichtung der Emergency-Anordnung Folge zu leisten	58
IV. Ergebnis	59
 <i>B. Emergency Arbitrator und Hauptsacheschiedsgericht als Einheit</i>	 59
I. Ein Rechtsstreit, eine Schiedsordnung, eine Schiedsvereinbarung	60
II. Abhängigkeit des Emergency-Verfahrens vom Hauptsacheschiedsverfahren	61
III. Verzahnungen zwischen Hauptsache- und Emergency-Verfahren	62
IV. Einwendungen gegen einheitliches Schiedsgericht	63
V. Ergebnis	64
 <i>C. Emergency Arbitrator bei „alten“ Schiedsvereinbarungen</i>	 65
I. Grundsätze zur Änderung der Schiedsordnungen	66
II. Anwendung der Grundsätze auf das Emergency-Verfahren	67
III. Ergebnis	72
 Kapitel 3: Vollstreckung inländischer Emergency-Anordnungen	 74
 <i>A. Die Entscheidung über die Vollziehungszulassung</i>	 75
I. Konkretisierung des Ermessens	75
1. Ordre public	76
2. Zuständigkeit des Emergency Arbitrators	77
a) Wirksame Schiedsvereinbarung	78
aa) Rechtzeitige Rüge im Emergency-Verfahren	78
bb) Rüge im Vollziehungszulassungsverfahren	80
cc) Offensichtliche Unwirksamkeit	81
dd) Ergebnis	84
b) Objektive Schiedsunfähigkeit	84
c) Sonstige Unzuständigkeitsgründe	85
aa) Abwahl des Emergency-Verfahrens	85
bb) Zeitliche Unanwendbarkeit des Emergency-Verfahrens	85
cc) Fehlerhafte Ernennung durch die Schiedsorganisation	86
d) Ergebnis	87
3. Materielle Voraussetzungen der einstweiligen Anordnung	87

a) Verbot der <i>révision au fond</i>	88
b) Keine Beschränkung auf offensichtliche Ermessensfehler	90
c) Vorliegen eines Notfalls	91
d) Rechtsschutzbedürfnis	91
e) Inhalt und Umfang der Anordnung	92
f) Ergebnis	93
4. Verfahrensmängel	93
5. Ergebnis	94
II. Beweis und Glaubhaftmachung	95
1. Glaubhaftmachung nach § 294 ZPO	95
2. Freibeweisverfahren	97
3. Beweisregel des § 1064 Abs. 1 S. 1 ZPO	97
4. Ergebnis	98
<i>B. Aufhebung der Vollziehbarerklärung nach § 1041 Abs. 3 ZPO</i>	98
I. Gegenstand der Entscheidung des staatlichen Gerichts	99
II. Anforderung an geänderte Umstände	100
III. Zeitliche Begrenzung des Aufhebungsantrags	102
IV. Pflicht zur Aufhebung und Änderung	103
V. Ergebnis	105
Kapitel 4: Aufhebung der Emergency-Anordnung durch das staatliche Gericht	106
A. <i>Interesse an der Aufhebung der Emergency-Anordnung</i>	107
B. <i>Kein Aufhebungsverfahren in der ZPO</i>	108
C. <i>Konsequenzen des fehlenden Aufhebungsverfahrens</i>	111
I. Materielle Wirkungen bereits mit Erlass der einstweiligen Anordnung	111
II. Keine Analogie zu § 1059 ZPO	112
III. Erweiternde Auslegung von § 1041 Abs. 2 ZPO	113
1. Verletzung subjektiver Rechte	114
2. Zweckmäßigkeit	116
3. Gestaltung des Aufhebungsverfahrens	117
D. <i>Ergebnis</i>	118

Kapitel 5: Gewährleistung rechtsstaatlicher Anforderungen.....	119
A. Ablehnung des <i>Emergency Arbitrators</i>	120
I. Kurze Fristen für die Ablehnung vor der Schiedsorganisation.....	120
1. Kurze Fristen sind im Grundsatz akzeptabel.....	122
a) Keine typisierte Mindestfrist aus § 1037 Abs. 2 ZPO.....	122
b) Kurze Fristen sind (noch) kein Verzicht auf das Ablehnungsrecht.....	123
c) Ablehnungsfrist als Entscheidungsfrist.....	124
d) Aufhebbarkeit der <i>Emergency</i> -Anordnung.....	125
e) Ergebnis.....	125
2. Erfordernis längerer Frist.....	126
a) Beginn des <i>Emergency</i> -Verfahrens am Wochenende.....	126
b) Gewährleistung anwaltlicher Vertretung.....	127
c) Ergebnis.....	129
3. Rechtsfolge für unangemessen kurze Frist.....	129
4. Ergebnis.....	130
II. Ablehnungsverfahren vor dem staatlichen Gericht (§ 1037 Abs. 3 ZPO).....	130
III. Konsequenzen der Ablehnung.....	134
1. Ende des Amtes des <i>Emergency Arbitrators</i>	134
2. Schicksal der einstweiligen Anordnung.....	135
a) Regelungen in den Schiedsordnungen.....	136
b) Regelung nach der ZPO.....	137
c) Ergebnis.....	138
B. <i>Ex Parte</i> -Entscheidungen.....	139
I. Bedeutung der <i>Ex parte</i> -Entscheidung im <i>Emergency</i> -Verfahren.....	139
II. Meinungsstand in der Literatur.....	141
III. Stellungnahme.....	142
1. Keine Strukturellen Bedenken gegen <i>ex parte</i> -Entscheidung.....	143
2. Keine Vollziehbarkeit ohne Gehörs-gewährung.....	144
a) <i>Ex parte</i> -Entscheidung als Grundrechtseingriff.....	145
b) Keine Übertragung der Voraussetzungen im staatlichen Verfahren.....	147
c) Ergebnis.....	149
3. Vollziehbarkeit bei nachträglicher Gehörs-gewährung.....	149
IV. Ergebnis.....	150

Kapitel 6: Auswirkungen des Emergency-Verfahrens	151
A. <i>Feststellung der Zulässigkeit des Schiedsverfahrens</i> (<i>§ 1032 Abs. 2 ZPO</i>)	151
B. <i>Rügepflichten (§ 1040 Abs. 2 ZPO)</i>	153
I. <i>Rüge der Zuständigkeit des Schiedsgerichts</i>	154
II. <i>Rüge der Zuständigkeit des Emergency Arbitrators</i>	155
III. <i>Ergebnis</i>	157
C. <i>Verdrängung des staatlichen Eilrechtsschutzes</i>	158
 Kapitel 7: Ort des Emergency-Verfahrens	 161
A. <i>Rechtliche Einordnung des Emergency-Ortes</i>	162
I. <i>Vier Ansätze für das Verständnis des Emergency-Ortes</i>	162
1. <i>Ansatz 1: Emergency-Ort hat keine Bedeutung als Schiedsort</i>	163
2. <i>Ansatz 2: Emergency-Ort als endgültiger Schiedsort</i>	164
3. <i>Ansatz 3: Emergency-Ort als vorläufiger Schiedsort</i>	164
4. <i>Ansatz 4: Emergency-Ort als eigenständiger Schiedsort</i>	166
II. <i>Rechtliche Zulässigkeit von Ansatz 4</i>	166
III. <i>Ergebnis</i>	169
B. <i>Bestimmung des Emergency-Ortes durch die Schiedsorganisation</i>	169
 Kapitel 8: Vollstreckung ausländischer Emergency-Anordnungen	 171
A. <i>Anwendbarkeit der New York Convention</i>	172
I. <i>Meinungsstand in Literatur und Rechtsprechung</i>	173
II. <i>Eigener Ansatz</i>	177
1. <i>Gewöhnliche Bedeutung des Begriffs „arbitral award“</i>	177
a) <i>Zulässigkeit der evolutiven Auslegung</i>	178
aa) <i>Ziel und Zweck des völkerrechtlichen Vertrages</i>	179
bb) <i>Verwendung von „generic terms“</i>	180
b) <i>Mögliche moderne Bedeutung des Schiedsspruchs</i>	182
c) <i>Ergebnis</i>	183
2. <i>Kontext der New York Convention</i>	184
a) <i>Schriftlichkeit</i>	184

b) Rechtsstreitigkeiten	184
c) Endgültigkeit des Schiedsspruchs	185
d) Verbindlichkeit des Schiedsspruchs	187
aa) Nationales Schiedsrecht	188
bb) Ordentliche und außerordentliche Rechtsmittel	190
cc) Parteivereinbarung	193
e) Ergebnis	194
3. Teleologische Erwägungen	194
III. Ergebnis	196
<i>B. Anwendbarkeit des § 1041 Abs. 2 ZPO</i>	<i>197</i>
I. Keine unmittelbare Anwendung des § 1041 Abs. 2 ZPO	197
II. Analoge Anwendung des § 1041 Abs. 2 ZPO	199
1. Planwidrige Regelungslücke	199
2. Vergleichbare Interessenlage	201
3. Ausländischer Emergency Arbitrator als Schiedsgericht	201
III. Ergebnis	204
Kapitel 9: Zusammenfassung und Bewertung	205
<i>A. Definition des Emergency Arbitrators (Kapitel 1)</i>	<i>205</i>
<i>B. Qualifikation des Emergency Arbitrators als Schiedsgericht (Kapitel 2)</i>	<i>206</i>
<i>C. Vollziehungszulassung inländischer Emergency-Anordnungen (Kapitel 3.A)</i>	<i>207</i>
<i>D. Aufhebung der Vollziehungszulassung (Kapitel 3.B.)</i>	<i>208</i>
<i>E. Aufhebung der Emergency-Anordnung (Kapitel 4)</i>	<i>209</i>
<i>F. Ablehnung des Emergency Arbitrators (Kapitel 5.A.)</i>	<i>209</i>
<i>G. Ex parte-Entscheidungen (Kapitel 5.B.)</i>	<i>211</i>
<i>H. Feststellungsantrag nach § 1032 Abs. 2 ZPO (Kapitel 6.A.)</i>	<i>212</i>
<i>I. Rügepflichten (§ 1040 Abs. 2 ZPO) (Kapitel 6.B.)</i>	<i>212</i>
<i>J. Verdrängung des staatlichen Eilrechtsschutzes (Kapitel 6.C.)</i>	<i>213</i>
<i>K. Ort des Emergency-Verfahrens (Kapitel 7)</i>	<i>213</i>
<i>L. Vollziehungszulassung ausländischer Emergency-Anordnungen (Kapitel 8)</i>	<i>214</i>

<i>M. Fazit</i>	214
 Thesen.....	 217
 Anhang: Regelungsvorschlag.....	 221
 A. <i>Ein Regelungsvorschlag im Wortlaut</i>	 222
§ 1025 Anwendungsbereich.....	222
§ 1041 Maßnahmen des einstweiligen Rechtsschutzes.....	222
§ 1041a Einstweilige Anordnungen ohne vorheriges rechtliches Gehör.....	223
§ 1041b Eilschiedsrichterverfahren (Emergency Arbitrator).....	223
 B. <i>Erläuterungen</i>	 224
I. Regelungen zur Ergänzung des schiedsrichterlichen Eilverfahrens	224
1. Vollziehung ausländischer einstweiliger Anordnungen (§ 1025 Abs. 2, § 1041 Abs. 2 ZPO-E)	224
2. Zulassung der einstweiligen Anordnung zur Vollziehung (§ 1041 Abs. 2 ZPO-E).....	224
3. Aufhebung der Vollziehungszulassung (§ 1041 Abs. 3 ZPO-E).....	224
4. Aufhebung der einstweiligen Anordnung (§ 1041 Abs. 4 ZPO-E) ...	224
5. Zulassung der ex parte-Entscheidung (§ 1041a ZPO-E).....	225
II. Regelungen speziell zum Emergency Arbitrator.....	226
1. Definition des Emergency Arbitrators (§ 1041b Abs. 1 S. 1 ZPO-E).....	226
2. Verhältnis des Emergency Arbitrators zum Schiedsgericht (§ 1041b Abs. 1 S. 2 ZPO-E).....	226
3. Anforderungen an den Eilschiedsrichter und Ablehnungsverfahren (§ 1041b Abs. 1 S. 3 u. 4 ZPO-E)	226
4. Kompetenz des Emergency Arbitrators (§ 1041b Abs. 2 ZPO-E).....	226
5. Zuständigkeit des Emergency Arbitrators (§ 1041b Abs. 3 ZPO-E).....	226
6. Emergency-Ort (§ 1041b Abs. 4 ZPO-E).....	227
 Literaturverzeichnis.....	 229
Verzeichnis der Gesetze, Schiedsordnungen und sonstigen Regelwerke	243
Sachregister.....	247

Abkürzungsverzeichnis

2nd Cir.	United States Court of Appeals, 2nd Circuit
5th Cir.	United States Court of Appeals, 5th Circuit
6th Cir.	United States Court of Appeals, 6th Circuit
7th Cir.	United States Court of Appeals, 7th Circuit
9th Cir.	United States Court of Appeals, 9th Circuit
a.A.	andere Auffassung
AAA	American Arbitration Association
Abs.	Absatz
Am.Rev.Int'l Arb.	American Review of International Arbitration
Arb.Int.	Arbitration International
Art.	Artikel/Article
ASA Bulletin	Offizielles Journal der ASA
ASA	Association Suisse de l'Arbitrage
Aufl.	Auflage
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BayObLGZ	Entscheidungen des Bayerischen Obersten Landesgerichts
BB	Betriebs-Berater
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGE	Entscheidungen des Schweizerischen Bundesgerichts
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BMJ	Bundesministerium der Justiz
BMJV	Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
Bombay High Court	High Court of Judicature at Bombay
BT-Drs.	Bundestagsdrucksache
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
CCIG	Industrie und Handelskammer Genf (<i>Chamber of Commerce and Industry of Geneva</i>)
CEPANI	Le Centra Belge d' Arbitrage et de Mediation/Het Belgisch Centrum voor Arbitrage en Mediatie
CHF	Schweizer Franken
D. Montana	United States District Court, District of Montana
Delhi High Court	High Court of Delhi at New Delhi
DIS	Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V.
Disp.Resol.Int'l	Dispute Resolution International
Disp.Resol.J.	Dispute Resolution Journal
DZWIR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschafts- und Insolvenzrecht
E.D. Michigan	United States District Court, Eastern District of Michigan

E.D. Pennsylvania	United States District Court, Eastern District of Pennsylvania
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
Einl.	Einleitung
EL	Ergänzungslieferung
et al.	et alii (und andere)
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EUR	Euro
Europ.J.L.Stud.	European Journal of Legal Studies
F. Supp.	Federal Supplement
F.2d	Federal Reporter, 2nd Series
F.3d	Federal Reporter, 3rd Series
F.Supp.2d	Federal Supplement 2nd Series
Fed.Appx.	Federal Appendix
Fn.	Fußnote
Fordham Int'l L.J.	Fordham International Law Journal
FS	Festschrift
German Yb.Int'l L.	German Yearbook of International Law
h.L.	herrschende Lehre
h.M.	herrschende Meinung
Hague Yb.Int'l L.	Hague Yearbook of International Law
HdBdGR	Handbuch der Grundrechte
HdBdStR	Handbuch des Staatsrechts
Hrsg.	Herausgeber
HKIAC	Hong Kong International Arbitration Center
i.S.d.	im Sinne des/der
i.V.m.	in Verbindung mit
IBA	International Bar Association
ICC Dispute Resolution Bulletin	Offizielles Journal der ICC
ICC	International Chamber of Commerce
ICDR	International Center for Dispute Resolution
ICJ Reports	Entscheidungen des Internationalen Gerichtshofs
IGH	Internationaler Gerichtshof
ICSID Review	ICSID Review: Foreign Investment Law Journal
IPR	Internationales Privatrecht
J.Arb.Stud.	Journal of Arbitration Studies
J.Int.Arb.	Journal of International Arbitration
KG	Kammergericht
Law&Prac.Int'l Cts Trib.	The Law & Practice of International Courts and Tribunals
LCIA	London Court of International Arbitration
LG	Landgericht
lit.	littera (Buchstabe)
m.Nachw.	mit Nachweisen
m.w.Nachw.	mit weiteren Nachweisen
m.zahlr.Nachw.	mit zahlreichen Nachweisen
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
MüKo	Münchener Kommentar
NJW	Neue Juristische Wochenschrift

NJW-RR	NJW – Rechtsprechungsreport Zivilrecht
Nr.	Nummer
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
OLG	Oberlandesgericht
Qd.R.	Queensland Reports
RG	Reichsgericht
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RIAA	UN Reports of International Arbitral Awards
RIW	Recht der internationalen Wirtschaft
Rn.	Randnummer
S.	Seite
S.Ac.L.J.	Singapore Academy of Law Journal
S.D.Cal.	United States District Court, Southern District of California
S.D.N.Y.	United States District Court, Southern District of New York
S.D.OH.	United States District Court, Southern District of Ohio
SCAI	The Swiss Chambers' Arbitration Institute
SCC	Stockholm Chamber of Commerce
SchiedsVZ	Zeitschrift für Schiedsverfahren
SchwBG	Schweizer Bundesgericht
Sec.	Section
SGD	Singapur Dollar
SIAC	Singapore International Arbitration Centre
u.	und
UNCITRAL	United Nations Commission on International Trade Law
v.	von/vom
VersR	Versicherungsrecht
VerwRspr	Verwaltungsrechtsprechung
vgl.	vergleiche
VIAC	Vienna International Arbitration Centre
Vorb.	Vorbemerkung
WL	Westlaw
WTO	World Trade Organization
YAR	Young Arbitration Review
YCA	Yearbook Commercial Arbitration
Z.	Zeile
z.B.	zum Beispiel
ZGR	Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
ZZP	Zeitschrift für Zivilprozeß

Einleitung

Konflikte im Wirtschaftsleben erfordern immer wieder rasches Handeln, um Schaden abzuwenden. Verletzt zum Beispiel der Vertragspartner eine Wettbewerbsklausel, indem er abredewidrig exklusiv vermietete Maschinen einem Konkurrenten zur Verfügung stellt,¹ so muss der Exklusivberechtigte schnell eingreifen, um von der eingeräumten – und bezahlten – Exklusivstellung im Wettbewerb tatsächlich profitieren zu können. Ein reguläres Schieds- oder Gerichtsverfahren würde hier zu lange dauern. Notwendig sind Maßnahmen des einstweiligen Rechtsschutzes.

Haben die Parteien eine Schiedsvereinbarung geschlossen, so standen die Parteien für die Geltendmachung von einstweiligem Rechtsschutz in der Vergangenheit vor der Wahl, sich mit dem Begehren auf einstweiligen Rechtsschutz an ein staatliches Gericht zu wenden oder abzuwarten, bis das Schiedsgericht gebildet ist. Auf diese als unbefriedigend empfundene² Situation haben viele Schiedsorganisationen mit einem neuen Angebot reagiert: dem *Emergency Arbitrator*.³

Nach den Schiedsregeln zum *Emergency Arbitrator* kann eine Partei – in aller Regel der Schiedskläger⁴ – bei einer Schiedsorganisation die Einsetzung eines *Emergency Arbitrators* beantragen. Erfüllt der Antrag die Voraussetzungen, setzt die Organisation innerhalb kurzer Frist eine einzelne Person als *Emergency Arbitrator* ein. Der *Emergency Arbitrator* verhandelt sodann mit den Parteien über den einstweiligen Rechtsschutz („*Emergency-Verfahren*“) und entscheidet – je nach Schiedsordnung – nach 5 bis 15 Tagen, ob er die begehrte Maßnahme anordnet oder den Antrag zurückweist.⁵ Beantragt wurden *Emergency-Verfahren* in der Vergangenheit zum Beispiel, um ein Verbot für

¹ Vgl. dazu die Sachverhaltsdarstellung in *Rocky Mountain Biologicals, Inc. v. Microbix Biosystems, Inc.*, 986 F.Supp.2d 1187 (D. Montana, 30 October 2013); dort wurde ein *Emergency Arbitrator* eingeschaltet, um das vertragswidrige Verhalten zu unterbinden.

² Vgl. Bao, Chapter 14, in: Ziyaeva, et al. (Hrsg.), *Interim and Emergency Relief*, S. 265.

³ Im Deutschen häufig als „Eilschiedsrichter“ bezeichnet, vgl. z.B. Hauser, RIW 2013, 364, 366; S. Horn, *SchiedsVZ* 2016, 22 sowie die deutsche Übersetzung von Art. 29 ICC Rules 2017.

⁴ Vgl. Scherer/Richman/Gerbay, 2014 LCIA Rules, Chapter 10 Rn. 38.

⁵ Das *Emergency-Verfahren* wird detailliert in Kapitel 1 besprochen.

die Veräußerung von Gesellschaftsanteilen durchzusetzen,⁶ um eine Barsicherheit zu erlangen⁷ oder um das Recht eines Formel 1-Rennfahrers durchzusetzen, an einem Rennen teilzunehmen.⁸

Bisher kennen allerdings die wenigsten nationalen und internationalen Schiedsrechtsordnungen den *Emergency Arbitrator*. Ein *Emergency*-Verfahren wirft daher die Frage auf, ob und wie es in nationales und internationales Schiedsrecht zu integrieren ist. Als Erstes stellt sich die Frage, ob der *Emergency Arbitrator* Schiedsgericht ist und dementsprechend nationalem und internationalem Schiedsrecht unterfällt.⁹ Die Antwort ist von großem Interesse für die Frage, ob einstweilige Anordnungen des *Emergency Arbitrators* vollstreckt¹⁰ oder aufgehoben¹¹ werden können. Weiter stellt sich die Frage, wie

⁶ Knapp, *Emergency Arbitrator Decisions Rendered 2014*, S. 6.

⁷ Knapp, *Emergency Arbitrator Decisions Rendered 2014*, S. 6.

⁸ Müller/Pearson, *ASA Bulletin* 33 (2015) 808, 819.

⁹ Vgl. zur Diskussion in der internationalen Literatur z.B.: Azelius/Bergqvist/Olsson, 4 *Juridisk Tidskrift* 936 (2009–2010); Baigel, 31 *J.Int.Arb.* 1 (2014); Arroyol/Boog, *Art. 29 ICC Rules 2012 Rn. 37*; Fry, 7 *Disp.Resol.Int'l* 179, 185–194 (2013); S. Horn, *SchiedsVZ* 2016, 22, 24 f.; Ghaffari/Walters, 30(1) *Arb.Int.* 153, 159 (2014); Santacroce, 31(2) *Arb.Int.* 283, 311 (2015); Paraguacuto-Maheo/Lecuyer-Thieffry, 40 *Fordham Int'l L.J.* 749, 756–761 (2017); Webster/Bühler, *Handbook of ICC Arbitration*, Art. 29 Rn. 107; Werdnik, *The Enforceability of Emergency Arbitrators' Decisions*, in: Zeiler, et al. (Hrsg.), *Austrian Yearbook on International Arbitration 2014*, S. 274; Yeşilirmak, *Provisional Measures*, Rn. 4.74.

¹⁰ Siehe dazu aus der weltweiten Rechtsprechung: *Blue Cross Blueshield of Michigan v. Medimpact Healthcare Systems*, 2010 WL 2595340 (E.D. Michigan, 24 June 2010); *Draeger Safety Diagnostics, Inc. v. New Horizon Interlock, Inc.*, 2011 WL 653651 (E.D. Michigan, 14 February 2011); *Yahoo! Inc. v. Microsoft Corp.*, 983 F.Supp.2d 310, 312–315 (S.D.N.Y., 21 October 2013); *Tribunal de commerce de Kinshasa*, Order of 28 March 2014 – 123/2014; Pecherskyi Bezirksgericht Kiev, Urteil v. 08.06.2015 – 757/5777/15-z, im Internet abrufbar unter: <www.italaw.com/sites/default/files/case-documents/italaw6001.pdf>, zuletzt geprüft am 11.11.2018; vgl. auch den Hinweis auf einen Fall in Kalifornien bei Marketwired, *Max Sound Accruing Damages as VSL's CEO Continues to Disobey Court's Order*, im Internet abrufbar unter: <<http://www.marketwired.com/press-release/max-sound-accruing-damages-as-vsls-ceo-continues-to-disobey-courts-order-otqcb-maxd-2092997.htm>>, zuletzt geprüft am 11.11.2018; vgl. zudem aus der Literatur z.B.: Baigel, 31 *J.Int.Arb.* 1, 17 (2014); Ghaffari/Walters, 30(1) *Arb.Int.* 153, 158–164 (2014); Hanessian/Dosman, 27 *Am.Rev.Int'l Arb.* 215, 230–235 (2016); Hanessian, Chapter 14, in: Newman/Hill (Hrsg.), *The Leading Arbitrators' Guide*, S. 360–365; S. Horn, *SchiedsVZ* 2016, 22, 24–29; Santacroce, 31(2) *Arb.Int.* 283, 302–310 (2015); Santens/Kudrna, 34 *J.Int.Arb.* 1 (2017); Tallent, Chapter 15, in: Ziyeva, et al. (Hrsg.), *Interim and Emergency Relief*, S. 299–308; Paraguacuto-Maheo/Lecuyer-Thieffry, 40 *Fordham Int'l L.J.* 749, 761 (2017); Vasani, 4 *YAR* 4, 6 f. (2015); Werdnik, *The Enforceability of Emergency Arbitrators' Decisions*, in: Zeiler, et al. (Hrsg.), *Austrian Yearbook on International Arbitration 2014*.

¹¹ Siehe die Entscheidungen nationaler Gerichte weltweit: *Cour d'Appel de Paris*, 29.04.2003 – 2002/05147 – „*Société Nationale des Pétroles du Congo and Republic of Congo v. Société Total Fina Elf E & P Congo*“, 20(1) *Arb.Int.* 33 (2004); *Chinmax Medical Systems Inc. v. Alere San Diego, Inc.*, 2011 WL 2135350 (S.D.Cal., 27 May 2011).

sich ein *Emergency*-Verfahren in ein Schiedsverfahren einfügt. Beispielweise ist zu klären, ob schon im *Emergency*-Verfahren die Zuständigkeit des Schiedsgerichts gerügt werden muss oder der Antrag auf Feststellung der Unzulässigkeit des Schiedsverfahrens unzulässig wird.¹²

A. Vorteile, Verbreitung und Bedeutung des Emergency-Verfahrens

Das *Emergency*-Verfahren ist in der Regel nicht die einzige Möglichkeit, um einstweiligen Rechtsschutz zu erhalten. Selbst wenn es keine Option ist, die Bildung des Schiedsgerichts abzuwarten, können Eilmaßnahmen immer noch vor einem staatlichen Gericht beantragt werden. Vor allem in Deutschland und Europa betrachten einige Praktiker das *Emergency*-Verfahren mit Skepsis, wie sich in Gesprächen immer wieder zeigt. Als problematisch wird vor allem die Unsicherheit bei der Vollstreckung angesehen sowie die fehlende Notwendigkeit, einstweiligen Rechtsschutz abseits der staatlichen Gerichtsbarkeit zu suchen. In Deutschland hat der *Emergency Arbitrator* entsprechend noch keine Verbreitung gefunden. Weder kennen die Schiedsregeln der *Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit* (DIS) einen *Emergency Arbitrator*, noch sind Gerichtsentscheidungen bekannt, bei denen ein *Emergency Arbitrator* in Deutschland eine Rolle gespielt hat.

Dennoch ist eine Arbeit zum *Emergency Arbitrator* vor dem Hintergrund des deutschen Rechts nicht müßig. Die Arbeit trägt dazu bei, Rechtsunsicherheit zu beseitigen, um so den Gebrauch des *Emergency*-Verfahrens zu fördern. Zudem ist zu erwarten, dass der *Emergency Arbitrator* früher oder später auch in Deutschland Bedeutung erlangen wird. Zum einen weist ein *Emergency*-Verfahren Vorteile gegenüber dem staatlichen Eilrechtsschutz auf (sogleich unter I.). Zum anderen hat der *Emergency Arbitrator* international bereits Bedeutung erlangt, wie sich an der Verbreitung bei internationalen Schiedsorganisationen (II.1.) sowie in nationalen Rechtsakten (II.2.) zeigt. In einem internationalen Rechtsgebiet wie der Schiedsgerichtsbarkeit kann diese Bedeutsamkeit leicht auf Deutschland ausstrahlen.

¹² Siehe hierzu Kapitel 6.

I. Vorteile des *Emergency-Verfahrens*

Mit Hilfe des *Emergency-Verfahrens* können die Vorteile des Schiedsverfahrens¹³ bereits im Eilrechtsschutzverfahren realisiert werden. So können die Parteien die Verfahrenssprache frei wählen,¹⁴ einen Schiedsrichter ernennen, der national neutral und fachlich hinreichend kompetent ist,¹⁵ auf bewährte Rechtsberater zurückgreifen, ohne Rücksicht darauf, in welchem Staat der Anwalt zugelassen ist,¹⁶ und es bedarf zur Verfahrenseinleitung keiner förmlichen Zustellung – was besonders in internationalen Verfahren von Bedeutung ist.¹⁷ Viele Nutzer von Schiedsverfahren schätzen zudem das hohe Maß an Vertraulichkeit,¹⁸ das auch im *Emergency-Verfahren* gewährleistet werden kann.¹⁹

Einstweiliger Rechtsschutz durch den *Emergency Arbitrator* wirkt sich außerdem auf die Effizienz aus, weil die einstweilige Anordnung besser in das Hauptsacheverfahren integriert werden kann. Wird es notwendig, die einstweilige Anordnung zu ändern, so ist es effizienter, damit das Schiedsgericht zu betrauen, das ohnehin mit dem Sachverhalt befasst ist.²⁰ Hat hingegen ein staatliches Gericht einen Arrest oder eine einstweilige Verfügung erlassen, kann ein Schiedsgericht die Maßnahme nicht selbst aufheben oder ändern.²¹ Das staatliche Gericht muss sich erneut in den aktuellen Verfahrensstand einarbeiten.

Aufgrund der größeren Freiheit im Verfahrens- und materiellen Recht kann ein *Emergency Arbitrator* zudem Maßnahmen anordnen, die einem staatlichen Gericht verwehrt sind.²² Beispielsweise kann ein *Emergency Arbitrator* eine sogenannte *anti-suit injunction* erlassen, die es dem Antragsgegner verbietet, ein gerichtliches Verfahren bei einem staatlichen Gericht einzuleiten.²³ Anders

¹³ Vgl. zu den Gründen für ein Schiedsverfahren nur: *Lüke*, Probleme der Schiedsgerichtsbarkeit, in: Leonardy/Holschuh (Hrsg.), FS LG Saarbrücken, S. 311; *Leitzen*, Die Anordnung vorläufiger oder sichernder Maßnahmen, S. 2–3.

¹⁴ Vgl. allgemein MüKo ZPO/Münch, Vorb. zu § 1025 Rn. 101; *Lachmann*, Schiedsgerichtspraxis, Rn. 176.

¹⁵ *Bösch*, Einstweiliger Rechtsschutz, S. 2; *Brinkmann*, Schiedsgerichtsbarkeit und Maßnahmen des einstweiligen Rechtsschutzes, S. 22; MüKo ZPO/Münch, Vorb. zu § 1025 Rn. 92; so auch *Nicklisch*, RIW 1978, 633, 638, der den Vorteil der Expertise gerade bei einstweiligen Verfahren betont.

¹⁶ *Bösch*, General Introduction, in: Bösch (Hrsg.), Provisional Remedies, S. 5.

¹⁷ MüKo ZPO/Münch, Vorb. zu § 1025 Rn. 101.

¹⁸ *Queen Mary University*, 2018 International Arbitration Survey, S. 7; vgl. auch MüKo ZPO/Münch, Vorb. zu § 1025 Rn. 95.

¹⁹ *Cavalieros/Kim*, 35 J.Int.Arb. 275, 300 (2018); *Vasani*, 4 YAR 4, 5 (2015).

²⁰ *Brinkmann*, Schiedsgerichtsbarkeit und Maßnahmen des einstweiligen Rechtsschutzes, S. 18.

²¹ Vgl. dazu schon *Brinkmann*, Schiedsgerichtsbarkeit und Maßnahmen des einstweiligen Rechtsschutzes, S. 18.

²² *Cavalieros/Kim*, 35 J.Int.Arb. 275, 296 f. (2018); ähnlich *Lachmann*, Schiedsgerichtspraxis, Rn. 2939 zum Eilrechtsschutz durch das Hauptsacheschiedsgericht.

²³ *Cavalieros/Kim*, 35 J.Int.Arb. 275, 296 f. (2018).

als *Emergency Arbitrator* und Schiedsgerichte²⁴ dürfen jedenfalls europäische Gerichte *anti-suit injunction* nicht anordnen.²⁵ Ein anderes Beispiel ist die Sicherung von Geldforderungen: Ein Schiedsgericht ist nicht auf den dinglichen Arrest beschränkt, sondern kann andere interessengerechtere Sicherungsinstrumente wählen.²⁶ Ein deutsches staatliches Gericht ist hingegen an §§ 916 ff. ZPO gebunden und müsste Geldforderungen stets mit Arresten sichern, die dann durch Pfändung in das Vermögen bewirkt werden.²⁷

Ein *Emergency Arbitrator* kann zudem einen frühen Vergleichsschluss fördern, wie einige Praktiker im persönlichen Gespräch berichten.²⁸ Durch Einleitung eines *Emergency*-Verfahrens unterstreicht der Antragsteller die Ernsthaftigkeit seiner Forderung und befördert allein dadurch die Vergleichsbereitschaft.²⁹ Das gleiche Ziel kann der Antragsteller zwar auch mit einer Schiedsklage oder einem Eilantrag an ein staatliches Gericht erreichen. Gegenüber der Schiedsklage ist das *Emergency*-Verfahren jedoch intensiver, weil sehr frühzeitig eine Entscheidung von einem Dritten getroffen wird, die das Prozessrisiko in neuem Licht erscheinen lässt.³⁰ Zugleich verliert der Antragsteller beim *Emergency*-Verfahren keine oder weniger Zeit, weil er sein Sicherungsinteresse verfolgt. Im Vergleich zum staatlichen Gerichtsverfahren zeichnet sich das *Emergency*-Verfahren dadurch aus, dass der Antragsteller ein Instrument der Schiedsgerichtsbarkeit wählt. Damit respektiert er die früher getroffene Schiedsvereinbarung, indem sich der Antragsteller bewusst gegen die Möglichkeit staatlichen Eilrechtsschutzes stellt. Die Schiedsgerichtsbarkeit wird zudem als Streitschlichtungsmethode empfunden, die dem Geschäftsklima förderlich ist.³¹ Indem der Antragsteller sich an eine Einrichtung der Schiedsgerichtsbarkeit wendet, signalisiert er daher, weiter an einer einvernehmlichen Geschäftsbeziehung interessiert zu sein.

Besonders interessant wird ein *Emergency*-Verfahren in internationalen Fällen, bei denen in mehreren Ländern noch vollstreckt werden soll.³² Wird ein

²⁴ Besson, *Anti-suit Injunctions by ICC Emergency Arbitrators*, in: Carlevaris, et al. (Hrsg.), *International Arbitration under Review*. Vgl. zur Kompetenz von Schiedsgerichten, *anti-suit injunctions* zu erlassen: EuGH, 13.05.2015 – C-536/13, EuZW 2015, 509 – „Gazprom/Litauen“.

²⁵ EuGH, 10.02.2009 – C-185/07, NJW 2009, 1655 – „*Allianza SpA/West Tankers Inc.*“.

²⁶ Leitzen, *Die Anordnung vorläufiger oder sichernder Maßnahmen*, S. 75, 83 f.

²⁷ Leitzen, *Die Anordnung vorläufiger oder sichernder Maßnahmen*, S. 83–84.

²⁸ Vgl. auch: *Cavalieros/Kim*, 35 J.Int.Arb. 275, 301 (2018); *Paraguacuto-Maheo/Lecuyer-Thieffry*, 40 Fordham Int'l L.J. 749, 778 (2017); *Vasani*, *The Emergency Arbitrator*.

²⁹ *Cavalieros/Kim*, 35 J.Int.Arb. 275, 300 (2018)

³⁰ *Paraguacuto-Maheo/Lecuyer-Thieffry*, 40 Fordham Int'l L.J. 749, 778 (2017).

³¹ Vgl. allgemein zur Schiedsgerichtsbarkeit als Streitbeilegungsmethode, die dem Geschäftsklima förderlich ist: Bösch, *General Introduction*, in: Bösch (Hrsg.), *Provisional Remedies*, S. 3; *Chattoadhyay*, *Recent Event: The Case for Arbitration of Patent Disputes*.

³² *Cavalieros/Kim*, 35 J.Int.Arb. 275, 296 (2018).

Emergency Arbitrator angerufen, so bedarf es nur einer einzigen Sachentscheidung; die staatlichen Gerichte werden nur noch für die Vollstreckung benötigt. Je nach beteiligten Jurisdiktionen kann ein solches Vorgehen günstiger sein als in jedem Vollstreckungsstaat ein staatliches Eilverfahren anzustrengen.³³ In internationalen Fällen kann das *Emergency*-Verfahren auch dann Vorteile bringen, wenn noch nicht klar ist, in welchem Land eine einstweilige Anordnung vollstreckt werden müsste. Denkbar wäre etwa die Arrestierung eines noch auf See befindlichen Schiffes, dessen nächster Zielhafen nicht sicher feststeht. Hier könnte eine Partei zunächst eine Entscheidung des *Emergency Arbitrators* („*Emergency*-Anordnung“) erlangen und versuchen, diese bei Ankunft des Schiffes im Hafen mit Hilfe des staatlichen Gerichts zu vollstrecken. Ein Vorteil ergibt sich vor allem bei Fällen mit komplexen Sachverhalten. Dem staatlichen Gericht wird die Last abgenommen, sich selbst mit den Tatsachen zu beschäftigen, sodass das Verfahren beschleunigt werden kann. Das staatliche Gericht wird nur noch benötigt, um die *Emergency*-Anordnung zu vollziehen.

II. Bedeutung des *Emergency Arbitrators*

Die internationale Bedeutung des *Emergency Arbitrators* zeigt zudem, dass die Vorteile des *Emergency*-Verfahrens nicht nur theoretische Konstrukte sind, sondern sich in der Praxis niederschlagen.

1. Verbreitung bei den Schiedsorganisationen

Die Bedeutung des *Emergency Arbitrators* schlägt sich zunächst in der Verbreitung unter den Schiedsordnungen nieder, die über die letzten Jahre hinweg stattgefunden hat. Die Idee, vor Konstituierung eines Schiedsgerichts eine Person einzusetzen, welche über Maßnahmen des einstweiligen Rechtsschutzes entscheidet, ist dabei nicht neu. Bereits 1990 hatte die ICC für Eilmaßnahmen vor Konstituierung des Schiedsgerichts den sogenannten *Pre-arbitral Referee* eingeführt.³⁴ Das *Pre-arbitral Referee*-Verfahren war als eigenständiges Verfahren in den *ICC Rules for a Pre-arbitral Referee Procedure* (ICC PAR-Rules) geregelt und musste ausdrücklich von den Parteien in der Schiedsvereinbarung gewählt werden („opt-in“).³⁵ 1999 folgte die *American Arbitration*

³³ *Cavalieros/Kim*, 35 J.Int.Arb. 275, 296 (2018).

³⁴ Vgl. zur Historie des *Emergency Arbitrators* z.B. *Castineira*, *Les Cahiers de l'Arbitrage* 2012, 65, 65–67; *Bao*, Chapter 14, in: Ziyeva, et al. (Hrsg.), *Interim and Emergency Relief*, S. 266–267; *Sheppard/Townsend*, 61(2) *Disp.Resol.J.* 74, 78 (2006). Siehe speziell zum *Pre-arbitral Referee* die eingehende Behandlung bei *Giessen*, *Der Pre-Arbitral-Referee*.

³⁵ *Bao*, Chapter 14, in: Ziyeva, et al. (Hrsg.), *Interim and Emergency Relief*, S. 266–267; *Giessen*, *Der Pre-Arbitral-Referee*, S. 24; *Sheppard/Townsend*, 61(2) *Disp.Resol.J.* 74, 78 (2006).

Association (AAA) mit den *Optional Rules for Emergency Measures of Protection*,³⁶ die ebenfalls als *opt-in*-Modell ausgestaltet waren und nur für inländische Handelsstreitigkeiten („domestic commercial disputes“) innerhalb der USA zur Verfügung standen.³⁷ Häufig unterließen es die Schiedsparteien jedoch den *Pre-arbitral Referee* oder die *Optional Rules* ausdrücklich zu wählen;³⁸ beide Verfahren erlangten daher nur wenig praktische Bedeutung.

Eine Wende vollzog 2006 das *International Center for Dispute Resolution* (ICDR), der internationale Ableger der AAA. Als erste Schiedsorganisation weltweit nahm das ICDR einen sogenannten *Emergency Arbitrator* in seine Schiedsordnung auf, der nicht mehr aktiv von den Parteien gewählt werden muss, sondern vorbehaltlich einer Abwahl durch die Parteien automatisch zur Verfügung steht („opt-out“).³⁹ Mittlerweile haben eine ganze Reihe von Schiedsorganisationen einen *Emergency Arbitrator* in ihre Schiedsordnungen aufgenommen und es wird schon wieder als „innovativ“ bezeichnet, bewusst auf den *Emergency Arbitrator* zu verzichten,⁴⁰ wie es beispielsweise das *Vienna International Arbitration Centre* (VIAC) und die DIS tun.

Enthalten ist der *Emergency Arbitrator* zum Beispiel in den Schiedsordnungen derjenigen Schiedsordnungen, die laut der „2018 International Arbitration Survey“ der *Queen Mary University of London, School of International Arbitration*⁴¹ am häufigsten für Handelsstreitigkeiten gewählt werden: Die *International Chamber of Commerce* (ICC),⁴² der *London Court of International Arbitration* (LCIA),⁴³ das *Singapore International Arbitration Centre* (SIAC),⁴⁴ das *Hong Kong International Arbitration Centre* (HKIAC),⁴⁵ die *Stockholm*

³⁶ *Sheppard/Townsend*, 61(2) *Disp.Resol.J.* 74, 78 (2006).

³⁷ Art. R-1 AAA Rules 1999–2013.

³⁸ *Lemenez/Quigley*, 63(3) *Disp.Resol.J.* 60, 62 (2008).

³⁹ Vgl. dazu die Ergänzung des Art. 37 (1) ICDR Rules 2006, niedergelegt in den *Summary of Changes for the International Dispute Resolution Procedures* vom 01.05.2006, im Internet abrufbar unter: <<https://www.adr.org/sites/default/files/Summary%20of%20Changes%20for%20the%20International%20Dispute%20Resolution%20Procedures%20May%2001%2C%202006.pdf>>, zuletzt geprüft am 11.11.2018 sowie die Darstellungen bei *Bao*, Chapter 14, in: Ziyayeva, et al. (Hrsg.), *Interim and Emergency Relief*, S. 267; *Fry*, 7 *Disp.Resol.Int'l* 179, 182 (2013); *Hanessian/Dosman*, 27 *Am.Rev.Int'l Arb.* 215 (2016).

⁴⁰ *Wilske/Markert/Bräuninger*, *SchiedsVZ* 2015, 49, 50.

⁴¹ *Queen Mary University*, 2018 *International Arbitration Survey*, S. 13; zum gleichen Ergebnis gelangt bereits die *Queen Mary University*, 2015 *International Arbitration Survey*, S. 17 wobei dort noch HKIAC vor SIAC liegt. Das Ergebnis der *Queen Mary University* spiegelt sich zudem in einem Bericht der *International Bar Association* (IBA) wieder: IBA *Arb* 40, *The Current State and Future of International Arbitration*, S. 13 f.

⁴² Art. 29 ICC Rules 2017 i.V.m. Anhang V.

⁴³ Art. 9B LCIA Rules 2014.

⁴⁴ Art. 30.2 SIAC Rules 2016 i.V.m. Anhang 1.

⁴⁵ Art. 23.1 HKIAC Rules 2018 i.V.m. Anhang 4.

Chamber of Commerce (SCC),⁴⁶ sowie das *International Center for Dispute Resolution* (ICDR)⁴⁷. Daneben gibt es noch zahlreiche weitere Schiedsorganisationen, die ebenfalls einen *Emergency Arbitrator* anbieten. Hierzu gehören beispielsweise *Le Centre Belge D'Arbitrage et de Mediation/Het Belgisch Centrum voor Arbitrage en Mediatie* (CEPANI),⁴⁸ das *International Institute for Conflict Prevention & Resolution* (CPR),⁴⁹ die *China International Economic and Trade Arbitration Commission* (CIETAC),⁵⁰ das *Netherlands Arbitration Institute* (NAI),⁵¹ das *Australian Centre for International Commercial Arbitration* (ACICA)⁵² und die *Swiss Chambers' Arbitration Institution* (SCAI).⁵³

Weltweit gab es mittlerweile ca. 250 Anträge auf Ernennung eines *Emergency Arbitrators*.⁵⁴ Die meisten Anträge entfallen dabei auf das ICDR, das von Einführung des *Emergency Arbitrators* 2006 bis heute 87 Anträge verzeichnen konnte.⁵⁵ Dahinter folgt das SIAC mit 72 Anträgen auf Ernennung eines *Emergency Arbitrators* von 2010 bis Ende 2017.⁵⁶ An dritter Stelle steht die ICC mit insgesamt 49 Anträgen von 2012 bis einschließlich 2016.⁵⁷ Auffällig ist, dass bei der ICC allein 2016 25 Anträge gestellt wurden;⁵⁸ damit haben sich die Zahlen der ICC im Vergleich zum Zeitraum 2012 bis 2015 verdoppelt. Mit einigem Abstand folgt auf Platz vier die *Stockholm Chamber of*

⁴⁶ Art. 37 (4) SCC Rules 2017 i.V.m. Anhang II.

⁴⁷ Art. 6 ICDR Rules 2014.

⁴⁸ Art. 26 CEPANI Rules 2013

⁴⁹ Rule 14 CPR Rules 2014, hier als „special arbitrator“ bezeichnet.

⁵⁰ Art. 23 (2) CIETAC Rules 2015 i.V.m. Anhang III.

⁵¹ Art. 36 NAI Rules 2015, hier als „summary arbitral proceedings“ bezeichnet, bei denen ein einzelner Schiedsrichter als Schiedsgericht eingesetzt wird.

⁵² Schedule 1 ACICA Rules 2016.

⁵³ Art. 43 Swiss Rules 2012.

⁵⁴ Siehe die sogleich folgenden Statistiken der sieben Schiedsorganisationen (ICC, LCIA, HKIAC, SIAC, ICDR, SCC, SCAI), die Grundlage dieser Arbeit sind (vgl. Kapitel 1 auf S. 19).

⁵⁵ Die Zahl 87 wurde dem Autor am 17.07.2018 von einer Mitarbeiterin des ICDR mitgeteilt; eine offizielle Statistik veröffentlicht das ICDR nicht. Ältere Zahlen finden sich in einem Bericht eines ICDR-Mitarbeiters im ICDR Newsletter (*Johns*, 5 ICDR International Arbitration Reporter, 5 (2016): 70 Anträge mit Stand Herbst 2016), sowie bei *Hanessian/Dosman*, 27 Am.Rev.Int'l Arb. 215, 225 (2016) (59 Anträge mit Stand August 2016, ebenfalls mit Hinweis auf eine persönliche Nachricht).

⁵⁶ SIAC Annual Report 2017, S. 11.

⁵⁷ ICC Dispute Resolution Bulletin 2017, 49 und ICC Dispute Resolution Bulletin 2016, 9, 18.

⁵⁸ ICC Dispute Resolution Bulletin 2017, 49.

Commerce (SCC), bei der ein *Emergency Arbitrator* von 2010 bis 2017 insgesamt 30-mal beantragt wurde.⁵⁹

Weniger häufig genutzt wird das *Emergency*-Verfahren bei den übrigen Schiedsorganisationen. So gab es beim HKIAC von 2013 bis einschließlich 2016 lediglich 8 *Emergency*-Verfahren,⁶⁰ die SCAI administrierte 7 *Emergency*-Verfahren von 2012 bis 2016⁶¹ und CEPANI hat 2017 immerhin 2 *Emergency Arbitrator* ernannt.⁶² Wenig Zuspruch hat das *Emergency*-Verfahren bisher beim LCIA erfahren: 2016 und 2017 wurde jeweils einmal ein *Emergency Arbitrator* beantragt, der Antrag aber beide Male von der LCIA zurückgewiesen.⁶³

2. Gegenstand in nationalen Rechtsakten

Die praktische Relevanz des *Emergency*-Verfahrens spiegelt sich zudem in staatlichen Rechtsakten wider. So gibt es weltweit bereits zahlreiche Gerichtsentscheidungen, in denen *Emergency*-Verfahren relevant geworden sind.⁶⁴ Allen voran gibt es mehrere Urteile, die sich unmittelbar mit der Vollstreckung⁶⁵ und Aufhebung⁶⁶ von *Emergency*-Anordnungen beschäftigen. Daneben gibt es Entscheidungen, bei denen die einstweilige Anordnung nicht unmittelbar Ver-

⁵⁹ Vgl. SCC Statistics 2017; SCC Statistics 2016, S. 12 und SCC Statistics 2015, S. 7; für die Zeit vor 2015 finden sich keine veröffentlichten Daten, die Zahl von vor 2015 wurde auf Anfrage mitgeteilt.

⁶⁰ Vgl. bis 2015: HKIAC, Statistics (zuletzt geprüft am 11.11.2018); auf Anfrage wurde mitgeteilt, dass es im Jahr 2016 zwei weitere Verfahren gab.

⁶¹ *Oreamuno/Dreyfuss*, SCAI Newsletter 3/2016: *Emergency Relief under the Swiss Rules* (Art. 43).

⁶² CEPANI, 2017 Statistical Report, S. 4.

⁶³ LCIA, Facts and Figures 2016, S. 14; LCIA, Facts and Figures 2017, S. 18.

⁶⁴ Vgl. auch die Darstellung bei *Santens/Kudrna*, 34 J.Int.Arb. 1, 7 (2017).

⁶⁵ *Blue Cross Blueshield of Michigan v. Medimpact Healthcare Systems*, 2010 WL 2595340 (E.D. Michigan, 24 June 2010); *Draeger Safety Diagnostics, Inc. v. New Horizon Interlock, Inc.*, 2011 WL 653651 (E.D. Michigan, 14 February 2011); *Yahoo! Inc. v. Microsoft Corp.*, 983 F.Supp.2d 310, 312–315 (S.D.N.Y., 21 October 2013); *Tribunal de commerce de Kinshasa*, Order of 28 March 2014 – 123/2014; Pecherskyi Bezirksgericht Kiev, Urteil v. 08.06.2015 – 757/5777/15-z, im Internet abrufbar unter: <www.italaw.com/sites/default/files/case-documents/italaw6001.pdf>, zuletzt geprüft am 11.11.2018; vgl. auch einen Fall in Kalifornien, auf den bei *Marketwired* hingewiesen wird (*Max Sound Accruing Damages as VSL's CEO Continues to Disobey Court's Order*, im Internet abrufbar unter: <<http://www.marketwired.com/press-release/max-sound-accruing-damages-as-vs-ls-ceo-continues-to-disobey-courts-order-otcqb-maxd-2092997.htm>>, zuletzt geprüft am 11.11.2018).

⁶⁶ *Cour d'Appel de Paris*, 29.04.2003 – 2002/05147 – „*Société Nationale des Pétroles du Congo and Republic of Congo v. Société Total Fina Elf E & P Congo*“, 20(1) Arb.Int. 33 (2004); *Chinmax Medical Systems Inc. v. Alere San Diego, Inc.*, 2011 WL 2135350 (S.D.Cal., 27 May 2011).

fahrensgegenstand war, aber eine Rolle spielt. So nahmen zwei indische Gerichte, die die jeweilige *Emergency*-Anordnung nicht unmittelbar vollstrecken konnten, diese zum Anlass, um eine gleichlautende eigene einstweilige Verfügung zu erlassen.⁶⁷ In einem Fall aus Montana, USA, war die *Emergency*-Anordnung zwar nicht unmittelbar Gegenstand des Verfahrens, spielte aber eine Rolle für die Gesamtumstände.⁶⁸ Aufmerksamkeit verdient zudem die englische Entscheidung *Gerald Metals S.A. v. Timis & Ors*,⁶⁹ in der das Gericht die Existenz des *Emergency*-Verfahrens zum Anlass nahm, staatlichen Eilrechtsschutz zu verweigern.⁷⁰

Neben der Rechtsprechung hat das *Emergency*-Verfahren Einzug in die nationalen Schiedsgesetze der Republik Singapur und der Sonderverwaltungszone Hong Kong der Volksrepublik China erhalten. In Singapur wird der *Emergency Arbitrator* per Legaldefinition zum Schiedsrichter ernannt (Sec. 2 (1) des *Singapore International Arbitration Act* (Singapore IAA 2012)); die Regelungen für die Durchsetzung von Eilmaßnahmen eines Schiedsgerichts können daher auf den *Emergency Arbitrator* übertragen werden.⁷¹ Einen detailreicheren Ansatz verfolgt Hong Kong. 2013 wurde die Hong Kong Arbitration Ordinance um Part 3A ergänzt, der sich dem *Emergency Arbitrator* annimmt und aus Sec. 22A und 22B besteht. Während Sec. 22A Hong Kong Arbitration Ordinance den *Emergency Arbitrator* definiert, regelt Sec. 22B Hong Kong Arbitration Ordinance die Vollstreckung der einstweiligen Anordnungen, die von einem *Emergency Arbitrator* erlassen wurden. Dass Singapur und Hong Kong den *Emergency Arbitrator* in ihre nationalen Gesetze aufgenommen haben, ist insofern von Bedeutung, als beide Staaten bestrebt sind, ihre herausgehobene Stellung als Austragungsort von Schiedsverfahren auszubauen und zu sichern.⁷² Für beide Staaten war das *Emergency*-Verfahren so bedeutsam, dass sie eine Regelung in ihre nationalen Schiedsgesetze aufgenommen

⁶⁷ *Bombay High Court*, Judgement of 22 January 2014 – Arbitration Petition 1062/2012 – „*HSBC PI Holdings (Mauritius) Limited v. Avitel Post Studios Limited*“; *Delhi High Court*, Judgement of 7 October 2016 – O.M.P.(I)(COMM.) 23/2015 – „*Raffles Design International v. Educomp Professional Education*“; vgl. zur indirekten Vollstreckbarkeit auch die Überlegungen bei *Simsive*, Indirect Enforceability of Emergency Arbitrator’s Orders.

⁶⁸ *Rocky Mountain Biologicals, Inc. v. Microbix Biosystems, Inc.*, 986 F.Supp.2d 1187, 1195 (D. Montana, 30 October 2013).

⁶⁹ *Gerald Metals S.A. v. Timis & Ors*, High Court of Justice [2016] EWHC 2327 (CH).

⁷⁰ Der Fall ist Anlass für die Betrachtungen zum potentiellen Ausschluss des staatlichen Eilrechtsschutzes wegen der Existenz des *Emergency*-Verfahrens: Kapitel 6.C.

⁷¹ *Xavier/Rong*, Chapter 2, in: Menon/Brock (Hrsg.), *Arbitration in Singapore*, Rn. 2.067; *Joseph/Lee*, Chapter 7, in: Joseph/Foxton (Hrsg.), *Singapore International Arbitration*, Rn. 1.36.

⁷² Vgl. die Äußerungen eines Abgeordneten des Parlaments von Singapur (Parliament of Singapore, International Arbitration (Amendment) Bill, Second Reading (Parliament No. 12, Session No. 1, Volume No. 89, Sitting No. 1, Date: 09-04-2012), MP Tay Teck Guan) sowie die Hinweise unter Hong Kong Legislative Council, Legislative Council Brief. Arbitration

Sachregister

- AAA Rules 1999–2013 7
- Ablehnung
- Ablehnungsverfahren (s. Schiedsrichter: Ablehnung)
 - Ablehnungsverfahren vor dem staatlichen Gericht 130 ff., 165
 - Konsequenzen der 134 ff.
- ACICA Rules 2016 8
- actus contrarius 104 f.
- Analogie 96, 112 f., 199 ff.
- Anhörung des Antragsgegners vor Erlass einer Eilmaßnahme (s. ex parte Entscheidung)
- Anordnungsanspruch 88, 91
- Anordnungsgrund 88, 91
- Anwaltlicher Vertretung, Gewährleistung 127 ff.
- Anwaltszwang 133
- Aufhebung
- der Emergency-Anordnung durch das Schiedsgericht (s. Emergency-Anordnung: Aufhebung durch das Schiedsgericht)
 - der Emergency-Anordnung durch den Emergency Arbitrator (s. Emergency-Anordnung: Aufhebung durch den Emergency Arbitrator)
 - der Emergency-Anordnung durch das staatliche Gericht (s. Emergency-Anordnung: Aufhebung durch das staatliche Gericht)
 - der Vollziehbarerklärung **98 ff.**, 223
 - Pflicht zur Aufhebung und Änderung 103 ff.
 - Zeitliche Begrenzung 102 f.
- Auslegung
- evolutive 178 ff.
 - völkerrechtlicher Verträge 177 ff.
- Betroffenheit Dritter (s. Drittwirkung)
- Beweis **95 ff.**
- Beweismaß 82, 95, 97
 - Beweismittel 107
 - Beweisregel des § 1064 Abs. 1 S. 1 97 f.
 - Beweissicherung 195
 - Freibeweis 97
 - Glaubhaftmachung (siehe Glaubhaftmachung)
 - Strengbeweis 95 ff.
- BGB 132
- BGH (Rechtsprechung) 44, 47, **50 f.**, 66, **67**, 88, 96, 101, 132 f., 138, **145 ff.**
- Bindungswirkung (der Emergency-Anordnung) 23, 58 f., 61
- Bombay High Court 10
- Brüssel I-VO 44
- BMJV 215
- BVerfG 66, 114, 121, 127 f., 133, 139, **143 ff.**, 211
- CCIG Rules 1992 69
- CEPANI 8 f.
- CEPANI Rules 2013 8 f.
- CIETAC 8
- CIETAC Rules 2015 8
- Cour d'Appel de Paris 2, 9, 45, 58, 202
- Cour d'Appel de Bruxelles 193
- CPR Rules 2014 8
- Delhi High Court 10
- DIS 3, 7, 211, 214 f.
- DIS SchGO 2018 211
- Doppelexequatur 179 f., 182, 185 f., 188
- Drittwirkung 37 ff.
- EGMR 178

- Eilschiedsrichter 18
- einheitliches Schiedsgericht 12 f.
- einstweilige Anordnung,
 - Begriffsklärung 17
- einstweilige Verfügung, Begriffsklärung 17
- Einstweiliger Rechtsschutz
 - durch Schiedsgerichte 16
- Emergency Arbitrator
 - Ablehnung 49, 70, **120 ff.**, 163, 226
 - als Schiedsgericht **41 ff.**
 - Amtsende 21, 61
 - Auswahl und Ernennung 28 ff., 86 f.
 - Auswahl durch Dritte 54, 70
 - Befugnisse 48, 226
 - Definition 40, 205, 223
 - Gegenstand in Gesetzgebung 9 ff.
 - Geschichte 6 f.
 - Rückwirkende Anwendung 25 f., 65 ff., 85
 - Statistik 8 f.
 - Status 20 ff.
 - Unparteilichkeit und Unabhängigkeit 20, 49
 - untergeordnete Funktion 21
 - Verhältnis zum Hauptschiedsgericht 59 ff., 226
 - Verhältnis zum staatlichen Gericht 39 f., 158 ff.
 - Zuständigkeit 23 ff., 32 f., 77 ff., 153, 226
- Emergency-Anordnung
 - als Schiedsspruch 109, 173 ff.
 - Aufhebung 9, 13
 - Aufhebung durch das Schiedsgericht 51 f., 70
 - Aufhebung durch das staatliche Gericht **106 ff.**, 223, 224 f.
 - Aufhebung durch den Emergency Arbitrator 39
 - ausländisch 171 ff.
 - Beendigungsgründe 39
 - Begriffsklärung 17
 - Begründungspflicht
 - Bindungswirkung (s. Bindungswirkung)
 - Drittbetroffenheit (s. Drittwirkung)
 - Form 31
 - Inhalt und Umfang 92 f.
 - irreparable harm 36
 - materielle Wirkungen 13, **107 ff.**
 - mögliche Inhalte 37 ff.
 - Rechtsmittel 53, 190 ff.
 - Schicksal nach Ablehnung des EAs 135 ff.
 - Vollstreckung 9, **74 ff.**, 165, 222
 - Voraussetzungen 31 ff., 87 ff.
- Emergency-Ort 11, 14, 17 f., 30, 42, 62, 64, 74, **161 ff.**, 171, 202, 213, 227
- Emergency-Verfahren
 - Abhängigkeit vom Hauptsacheverfahren 61 f.
 - Ablauf **21 ff.**
 - Abwahl 85
 - Begriffsklärung 17
 - Eröffnungsantrag 21 ff.
 - Eröffnungsvoraussetzungen 22 ff.
 - Eröffnung vor Einreichung der Schiedsklage 56
 - Kostenentscheidung 62 f., 108
 - Kosten 71
 - Rückwirkende Anwendung (s. Emergency Arbitrator: Rückwirkende Anwendung)
 - Verfahrensmängel 93 f.
 - Vorteile 4 ff.
- EMRK 111, 114, 144
- English Arbitration Act 1996 60, 64, 158, 186
- Entscheidungswirkungen
 - Zeitpunkt des Eintritts 111 f.
 - Art der Wirkungen 107 ff.
 - Gestaltungswirkungen 107
- English High Court of Justice (Chancery Devison) 10, 158 f.
- Ermessen 61, 70, 75 ff., 90, 102 f., 110, 137, 197, 200, 207
- EuGH 5, 133
- ex parte-Verfahren 19, 139 ff., 223, 225 f.
- Federal Arbitration Act (USA) 175 f., 186
- Feststellungsantrag nach § 1032 Abs. 2 ZPO 14, 64, 83, **151 ff.**
- final and binding 174, 185 ff.
- Frankreich 15, 202

- Frist
- kurze 13, 120 ff.
 - kurze Ablehnungsfrist 120 ff.
 - Ablehnungsfrist als Entscheidungsfrist 124 f.
- Geänderte Umstände 100 ff., 222
- generic terms 180 ff.
- Geneva Convention (Convention on the Execution of Foreign Arbitral Awards Signed at Geneva, 1927) 179 f., 185 f., 193
- Gerald Metals S.A. v. Timis & Ors (s. English High Court of Justice)
- Gestaltungswirkung (siehe Entscheidungswirkungen)
- Glaubhaftmachung 36, 75, 81 f., 95 ff., 207, 222
- GROFOR Arbitration Conditions 53, 58
- Großbritannien 15, 158 ff.
- Grundrechte
- Beschränkung von Grundrechten 145
 - Bindung des Schiedsgerichts an 145 ff.
 - Mindestgarantien im Schiedsverfahren (s. Schiedsverfahren: Mindestgarantien)
 - rechtliches Gehör (s. rechtliches Gehör)
- HKCIAC 7, 19 ff., 56, 65, 124, 125, 127
- HKCIAC Rules 2013 26
- HKCIAC EA Rules 2013 23
- HKCIAC Rules 2018 **19 ff.**, 49, 50, 52, 58, 59, 61, 62, 63, 65, 66, 71, 85, 108, 115, 125, 127, 136, 161, 163, 168
- HKCIAC EA Rules 2018 19 ff., 47 ff., 56, 58, 61 f., 71, 115, 120 f., 125, 135 ff., 139, 153, 161, 194
- Hong Kong 10, 30, 161, 202
- Hong Kong Arbitration Ordinance 10, 202
- HSBC PI Holdings (Mauritius) Limited v. Avitel Post Studioz Limited (s. Bombay High Court)
- IBA Arb 40 7, 19
- ICC 1, 6, 7 f., 12, 16, 18, 19 ff., 22, 46, 48, 55 f., 65, 115, 124 f., 127, 161, 169 f.
- ICC EA Rules 2017 **19 ff.**, 48 f., 56, 61 f., 71, 120 f., 125, 136, 138, 139, 161, 169
- ICC PAR-Rules (s. Pre-arbitral Referee)
- ICC Rules 2017 2, 7, **19 ff.**, 41, 46 ff., 55, 58, 59, 62, 65 f., 85, 108, 115, 120, 127, 153, 161, 163, 168, 191, 194
- ICDR 7, 8, 19, 56, 65, 69 f., 71, 72, 124 f., 128
- ICDR Rules 2014 **19 ff.**, 47 f., 49, 50, 56, 58 f., 61, 62, 66, 70 f., 72, 108, 115, 121, 124, 128, 135, 139, 153, 161, 163, 168, 183, 194
- ICDR Rules 2006 7, 16
- IGH (Internationaler Gerichtshof) 180 ff.
- Inter-Arab Investment Guarantee Corp. v. Banque Arabe et Internationale d'Investissements (s. Cour d'Appel des Bruxelles)
- Interessenabwägung 82 ff.
- Iron Rhine Award 179
- ital. ZPO 165, 202
- JKX Oil & Gas v. Ukraine (s. Pecherskyi Bezirksgericht Kiev)
- Justizgewährleistungsanspruch 114 f.
- Kompetenz (s. Emergency Arbitrator: Zuständigkeit)
- Kompetenz-Kompetenz 49 ff.
- Kongoentscheidung (Société Nationale des Pétroles du Congo and Republic of Congo v. Société Total Fina Elf E & P Congo) (siehe Cour d'Appel de Paris)
- Korea 15
- LCIA 7, 8, 9, 12, 19, 20, 56, 65, 121, 124 f., 139
- LCIA Rules 2014 7, **19 ff.**, 47 ff., 54, 56, 58 f., 61 f., 65 f., 71, 85, 108, 115, 120 f., 125, 139, 140, 150, 153, 158, 161, 163, 168, 183, 211

- NAI Rules 2015 8
- Navigational Rights (IGH-Entscheidung) 177 f., 180 f.
- New York Convention 14 ff., 20, 77, 98, 168, **172 ff.**, 214, 215
- niederl. ZPO 183
- Notfall 22, 27 f., 33 ff., 91
- Oberschiedsgericht 57 f., 59 f.
- OLG Jena, B. v. 24.11.1999 – 4 Sch 3/99 99 ff.
- Opt-in/opt-out 6 f., 26 f.
- Optional Rules for Emergency Measures of Protection (s. ICDR Rules 2006)
- Ordre public 76 f.
- öster. ZPO 167
- Parallelzuständigkeit des staatlichen Gerichts (für einstweiligen Rechtsschutz) 47, 158 ff.
- Parteiautonomie 32, 123, 136, 169, 182, 193
- Pecherskyi Bezirksgericht Kiev 2, 9, 174
- Präklusion 64, 78 ff., 102, 129, 149
- Pre-arbital Referee 16, 44, 45, 57, 58 f., 60, 202
- Prima Facie Prüfung
- Notfall 27 f.
 - Zuständigkeit 24 f., 81 ff.
- Prozessuale Anordnung (Abgrenzung zur einstweiligen Anordnung) 194 ff.
- Prozessuale Waffengleichheit 119
- Prozessvertrag
- Fristabrede als 131
 - Schiedsordnung als 26, 46
- Publicis Communication v. True North Communications, 206 F.3d 725 (7th Cir. 14 March 2000) (s. United States Court of Appeals: 7th Cir. Publicis Communication)
- Queen Mary University
- 2015 International Arbitration Survey 7, 19
 - 2018 International Arbitration Survey 7, 19
- Raffles Design International v. Educamp Professional Education (s. Delhi High Court)
- Rechtliches Gehör 139 ff., 223
- Rechtsstreitigkeit 43, 184 f.
- Rechtsschutzbedürfnis 91 f.
- Reichsgericht 116, 147
- Regelungsvorschlag 14 f., 16 f., 215, 221 ff.
- Resort Condominiums International Inc. v. Bolwell (s. Supreme Court of Queensland)
- Révision au fond, Verbot der 88 ff.
- Rückwirkung (s. Emergency Arbitrator: Rückwirkende Anwendung)
- Rügepflicht 14, 78 ff., 153 ff.
- Rügepräklusion (s. Präklusion)
- SCAI 8, 9, 12, 19 ff., 55 f., 62, 65, 69 f., 72, 124, 127, 141, 169 f.
- SCC 8 f., 12, 17, 19 ff., 55 f., 65, 69 ff., 124, 128, 169 f., 174
- SCC EA Rules 2017 **19 ff.**, 48 f., 55 f., 58, 61, 62, 71 f., 115, 120 f., 124, 127 f., 135, 139, 153, 161, 169, 194
- SCC Rules 2010 65, 69, 108, 115
- SCC Rules 2017 **19 ff.**, 46, 47, 49, 55 f., 59, 62, 66, 70 ff., 124, 163
- SCC Rules 1999 68 f.
- Schadensersatz 108, 144, 157
- SchGO VdG Hamburger Börse 53, 58
- Schiedsgericht
- Abgrenzung zum Schiedsgutachten (s. Schiedsgutachten)
 - Bildung des Schiedsgerichts 152
 - Definition 42 f.
- Schiedsgutachten 44 ff.
- Schiedsklage (Request for Arbitration, Notice of Arbitration) 55
- Schiedsorganisation
- Auswahl und Ernennung des Emergency Arbitrators 21 ff., 54 f., 70
 - Bestimmung des Emergency-Orts 161, 169 f.
 - Rolle 30
- Schiedsort (s. auch Emergency-Ort) 11 f., 17, 18, 30, 56, 62, 64, 74, 134,

- 135, **161 ff.**, 171, 188 f., 193, 198 f., 201 ff., 213, 224
- fiktiver 162
 - Verhandlungsort 162
 - Statistik 12
- Schiedsspruch
- Emergency-Anordnung als (s. Emergency-Anordnung: als Schiedsspruch)
 - Endgültigkeit 185 ff.
 - Gewöhnliche Bedeutung 177 ff.
 - Verbindlichkeit 187 ff.
- Schiedsunfähigkeit, objektive 84
- Schiedsvereinbarung
- „alte“ Schiedsvereinbarung 25 f., 65 ff.
 - Notwendigkeit für Emergency-Verfahren 24
 - Rechtscharakter 26
 - Wirksamkeit 78
- Schiedsverfahren
- Mindestgarantien 13, 119 ff.
 - Zulässigkeit 151 ff.
- SchiedsVfG 11, 14, 16, 68, 75, 89, 110, 170
- Schweden 15
- Schweizer Bundesgericht 193
- SIAC 7, 8, 12, 19 ff., 48, 56, 65, 69 ff., 124 f., 126, 127 f.
- SIAC EA Rules 2013 126
- SIAC Rules 2013 47
- SIAC EA Rules 2016 48 f., 56, 58, 61, 62, 71 f., 115, 121, 125, 126, 135, 139 f., 153, 161, 183, 194, 211
- SIAC Rules 2016 47 ff., 59, 62, 66, 70 ff., 108, 115, 127, 136, 140, 150, 161, 163, 168
- SIAC Rules 2007 69
- Singapore International Arbitration Act 10, 15, 167, 172
- Singapur 10 f., 15, 30, 41, 60, 161, 167
- Société Nationale des Pétroles du Congo and Republic of Congo v. Société Total Fina Elf E & P Congo (s. Cour d'Appel des Paris)
- Spezialisierte Höheres Gericht der Ukraine für Zivil- und Strafsachen 174
- Supreme Court of Queensland 174, 184 f., 186 f., 194 f.
- Staat-Investor-Streitigkeiten 24
- Swiss Rules 2012 **19 ff.**, 47 ff., 51 ff., 55 ff., 61 ff., 65 f., 70 ff., 107 f., 115, 120 f., 124, 127, 135, 140 f., 143, 149 f., 153, 161, 163, 168 f., 191, 211
- Swiss Rules 2004 69
- Territorialitätsprinzip 11, 17, 171, 198
- Überschlägige Prüfung (s. prima facie Prüfung)
- Ukraine 174
- Umstände, geänderte (s. geänderte Umstände)
- Unabhängigkeit und Unparteilichkeit 120
- UNCITRAL ModG 1985 17, 68, 127, 131, 152, 159, 170, 183, 215
- UNCITRAL ModG 2006 17, 36 f., 42, 51 f., 56, 60, 64, 134, 139, 141, 150, 167, 211, 215, 255
- preliminary orders 139, 225
- UNCITRAL Rules 1976 69
- United States Court of Appeals
- 2nd Cir. Banco de Seguros del Estado 175, 183
 - 5th Cir. Arrowhead Global Solutions 38, 176, 196
 - 6th Cir. Island Creek Coal Sales Co 175 f.
 - 7th Cir. Publicis Communication 175 f., 186, 196
 - 7th Cir. Yasuda Fire & Marine Ins., Ltd. 175 f., 196
 - 9th Cir. Pacific Reinsurance Management Corp. 175 f., 196
- United States District Court
- D. Montana: Rocky Mountain Biologicals 1, 10, 38
 - E.D. Michigan: Blue Cross Blueshield of Michigan 2, 9, 175
 - E.D. Michigan: Draeger Safety Diagnostics, Inc. 2, 9, 175
 - E.D. Pennsylvania: Polydefkis Corp. 175 f., 183, 196
 - S.D.Cal.: Chinmax Medical Systems 2, 9, 38, 175 f.

- S.D.N.Y: Sperry International Trade 175 f., 183
- S.D.N.Y: Southern Seas Navigation 176, 196
- S.D.N.Y: British Ins. Co. 175
- S.D.N.Y: CE International Resources Holdings 175
- S.D.N.Y: Yahoo! Inc. v. Microsoft Corp. 2, 9, 38, 93, 175, 183
- S.D.N.Y: Companion Property and Casualty Insurance Company 176, 183, 196
- S.D.OH.: Fertilizer Corp. of India 190
- UNÜ (s. New York Convention)
- USA 7, 10, 174 f., 187

- Verbot der Vorwegnahme der Hauptsache 37
- Verfahrensvereinbarung 26, 43, 46, 123, 206
- Vertragsstrafe 107
- Vienna Convention (Vienna Convention on the Law of Treaties) 177, 184
- Vollstreckung (s. Emergency-Anordnung: Vollstreckung)
 - Vollstreckungsversagungsgründe 94, 222
 - einer ausländischen Emergency-Anordnung 12, 14, **171 ff.**, 224
 - einer inländischen Emergency-Anordnung **74 ff.**
- Vollziehbarerklärung
 - Änderung und Aufhebung (s. Aufhebung: der Vollziehbarerklärung)
 - Erlass
 - Vollziehungszulassung 18, **75 ff.**, 223 f.
- Waffengleichheit, prozessuale (s. Prozessuale Waffengleichheit)
- Wiener Vertragsrechtskonvention (s. Vienna Convention)
- WTO Appellate Body 178, 180

- Yahoo! V. Microsoft Corp (s. United States District Court: S.D.N.Y Yahoo! Inc. v. Microsoft Corp)

- Ziel und Zweck eines völkerrechtlichen Vertrages 179 f., 182
- Zuständigkeit
 - des Emergency-Arbitrators (s. Emergency-Arbitrator: Zuständigkeit)
 - des staatlichen Gerichts 14, 162
 - Prüfung der Z. des Emergency Arbitrators 23